



Die Geehrten und deren Laudatoren in der Tengener Randenhalle (von links): Bürgermeister Marian Schreier, Heiner Wetzstein, Ulrich Ritzi, Reinhard Geißer, Dagmar Strölin, Josef Wandinger, Jürgen Zimmermann, Ralf Korndörfer, Ursula Welte und Pfarrer Harald Dörflinger. BILD: VEESER

Feier voller Emotionen

- Stadt zeichnet für herausragende Leistungen aus
- Jürgen Zimmermann für sein Lebenswerk geehrt

VON ELMAR VEESER

Tengen – Eine Veranstaltung zu Ehren von Bürgern mit besonderem Gemeinsinn, deren Charakter es war, Gemeinsinn zu stiften – das war der erste Ehrenamtsempfang der Stadt Tengen. Dafür waren Vereine und auch die Bürger aufgerufen, Personen vorzuschlagen, die sich um die Stadt besondere Verdienste erworben hätten. Die letztendliche Entscheidung wurde von einem Ehrenamts-Komitee gefällt, das aus Vereinsvertretern bestand. Wer ehrenamtlich arbeite, sei konstruktiv, sagte Bürgermeister Marian Schreier. Er baue mit an der Zukunft, sei am Gemeinwohl orientiert und packe Probleme an.

Der emotionale Höhepunkt des Abends war, als Jürgen Zimmermann für sein Lebenswerk ausgezeichnet wurde. Als dieser – noch sichtlich von schwerer Krankheit gezeichnet – die Bühne betrat und sich nach Fassung ringend für die hohe Ehrung bedankte, erhoben sich alle Gäste in der vollbesetzten Randenhalle spontan von ihren Plätzen. Ralf Korndörfer, der sich tief in die schillernde Vita von Jürgen Zimmermann eingearbeitet hatte, gelang es in seiner Laudatio, dem Geehrten voll gerecht zu werden. Er erzählte von dessen schwierigem Start ins Leben, von Adoption, der Lehre zum Zimmermann, dann dessen beruflicher Erfüllung als weltweit tätiger Unternehmer und Spezialist für Zeltbau. Schließlich fand er auch sein privates Glück mit Ehefrau Irene und den beiden Kindern, die aus der Beziehung hervorgingen. Dann die vielen eh-

Der Empfang

Wie Tengens Bürgermeister Marian Schreier ehrlich zugab, habe man sich die Veranstaltung in Tengen von Gottmadingen abgeschaut. Alle Vereine und auch die Bürger waren aufgerufen, Personen vorzuschlagen, die sich um die Stadt besondere Verdienste erworben haben. Die Kategorien, in denen die Ehrungen stattfanden, waren unter anderem Kultur, Sport, Soziales und Kirchen. Außerdem gab es die Kategorie Lebensleistung. Wer letztendlich geehrt wurde, wurde dann von den Mitgliedern eines Ehrenamts-Komitees entschieden. (ev)

renamtlichen Engagements, bei der Feuerwehr, beim MGV Liederkränz Büßlingen, im Gewerbeverein, im Radsportverein Eintracht Büßlingen, wo er auch erster Vorstand war.

Die große Leidenschaft von Jürgen Zimmermann ist jedoch das Theater, wo er als Regisseur bei mehr als einhundert Theaterabenden die künstlerische Leitung innehatte. Ab dem Jahr 2000 gab es auch Freilichttheater bis zu diesem Frühling, als er als Spiritus Rector und Regisseur der Passionsspiele bei der Premiere zusammenbrach und reanimiert werden musste. Für ihn sprang dann ein anderer in die Bresche, nämlich Heiner Wetzstein, der schließlich die Passionsspiele über die Bühne brachte. Auch er ist Büßlinger und wurde in der Kategorie Kultur geehrt. Laudator Ulrich Ritzi charakterisierte ihn als Dulder, Hinterfrager und als Frohnatur. Der aktive Musiker, Sänger, Theaterspieler und Ortschaftsrat erwarb sich besondere Verdienste um den Männergesangsverein Büßlingen, dem er seit 1969 angehört und dessen Vorsitzender er seit 1993 ist.

Anschließend oblag es Dagmar Strölin, die Leistungen von Reinhard Geißer zu beleuchten, der in der Kategorie Sport ausgezeichnet wurde. Als Polizist kam dieser 1979 nach Tengen, war erst aktiver Fußballer, bevor er seine wahre sportliche Berufung als Tennisspieler fand. Er war Initiator der Tennisanlage in Tengen und scheute nicht davor zurück, beim Aufbau des Vereins mit seinem Privatvermögen zu bürgen. So entstand das Clubhaus, später die Tennishalle und heute ist er – als über Jahrzehnte hinweg treibende Kraft des Vereins – Ehrenvorsitzender der SV Fortuna Tengen, Abteilung Tennis. In der Kategorie Soziales und Kirchen übernahm es Pfarrer Harald Dörflinger gerne, die Laudatio für Ursula Welte zu halten, die im Pfarrgemeinderat aktiv ist, in den verschiedenen Ausschüssen, die als Organisatorin des Pfarrgartenfestes in Tengen in Erscheinung tritt, Gewänder für die Sternsinger näht, die Ministranten beim Ausflug begleitet und unermüdlich sozial engagiert ist, denn sie besucht – sowohl im Auftrag der Kirchengemeinde als auch ganz privat – Kranke zuhause und in den Pflegeheimen.

Zum Schluss ließ es sich Bürgermeister Marian Schreier nicht nehmen, Josef Wandinger mit der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg auszuzeichnen. Er beschrieb den Geehrten als profunden Kenner der Geschichte Tengens, der auch selbst Führungen anbiete, als Fachmann der Flora und Fauna, der als Wegewart des Schwarzwaldvereins für vierzig Kilometer Wegenetz verantwortlich sei und sich um die Pflege der Mühlbachschlucht kümmere. Nicht zuletzt lobte er ihn auch als engagierten und langjährig tätigen Ausbilder bei der Tengener Feuerwehr. Den Abschluss übernahm der Musikverein Watterdingen-Weil, als sich bei der Nationalhymne alle erhoben und beim Badnerlied voller Inbrunst mitsangen.